

Wermuttinktur

Absinthii herbae tinctura

Definition

Die aus Wermutkraut (*Absinthii herba*) hergestellte Tinktur, der Trockenrückstand beträgt mindestens 2,0 Prozent (m/m).

Herstellung

Die Tinktur wird aus 1 Teil Droge und 5 Teilen Ethanol 70 % (V/V) durch ein geeignetes Verfahren hergestellt.

Eigenschaften

Aussehen: grünlich braune Flüssigkeit

Prüfung auf Identität

Hochleistungsdünnschichtchromatographie (2.8.25)

Untersuchungslösung: die Zubereitung, falls notwendig, geeignet filtrieren

Referenzlösung (a): 5 mg Quercetin werde in 10,0 ml Methanol R und 6 µl Linalool R in 10,0 ml Methanol R gelöst. Die Lösungen werden 1:1 (V/V) gemischt.

Referenzlösung (b): 1 ml Referenzlösung (a) wird mit 3 ml Methanol R verdünnt.

Referenzlösung (c) (= Lösung zur systemspezifischen Eignungsprüfung): 2: 5 mg β-Sitosterol R werden in 10,0 ml Methanol R und 6 µl Linalool R in 10,0 ml Methanol R gelöst. Die Lösungen werden 1:2 (V/V) gemischt.

Alternativ kann auch die HPTLC-Systemeignungstestlösung (2.8.25) verwendet werden.

Intensitätsmarker: Referenzlösung (a) und (b): Quercetin (UV 254 nm), Linalool (nach Derivatisierung, VIS)

Platte: DC-Platte mit Kieselgel R F254 (2 bis 10 µm)

Fließmittel: Ameisensäure R, Cyclohexan R, Ethylacetat R, Toluol R, (1:10:10:10 V/V)

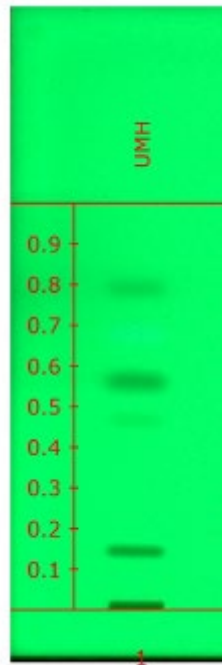
Auftragevolumen: 10 µl Untersuchungslösung und Referenzlösung (a) und (b), 5 µl Referenzlösung (c) oder alternativ 2 µl HPTLC Systemeignungstestlösung (2.8.25), bandförmig 8 mm; Konditionierung der Platte laut 2.8.25.

Laufstrecke: 7 cm (vom unteren Rand der Platte)

Trocknen: 5 min im Luftstrom bei Raumtemperatur

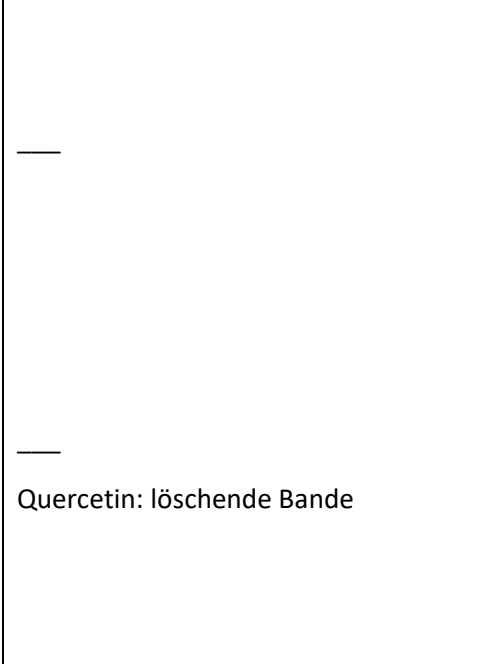
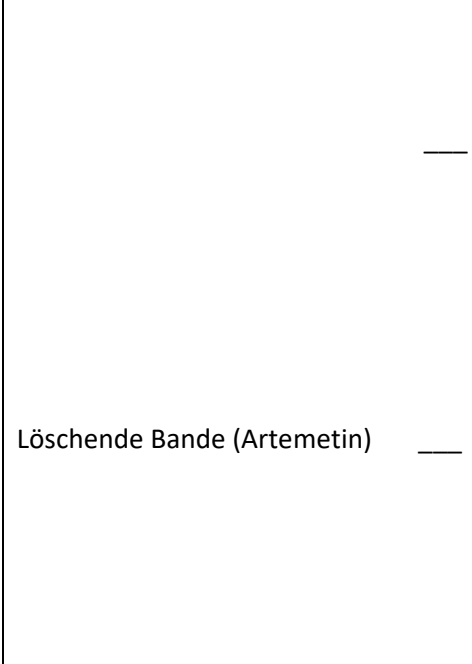
Detektion A: Die Platte wird bei UV 254 nm ausgewertet.

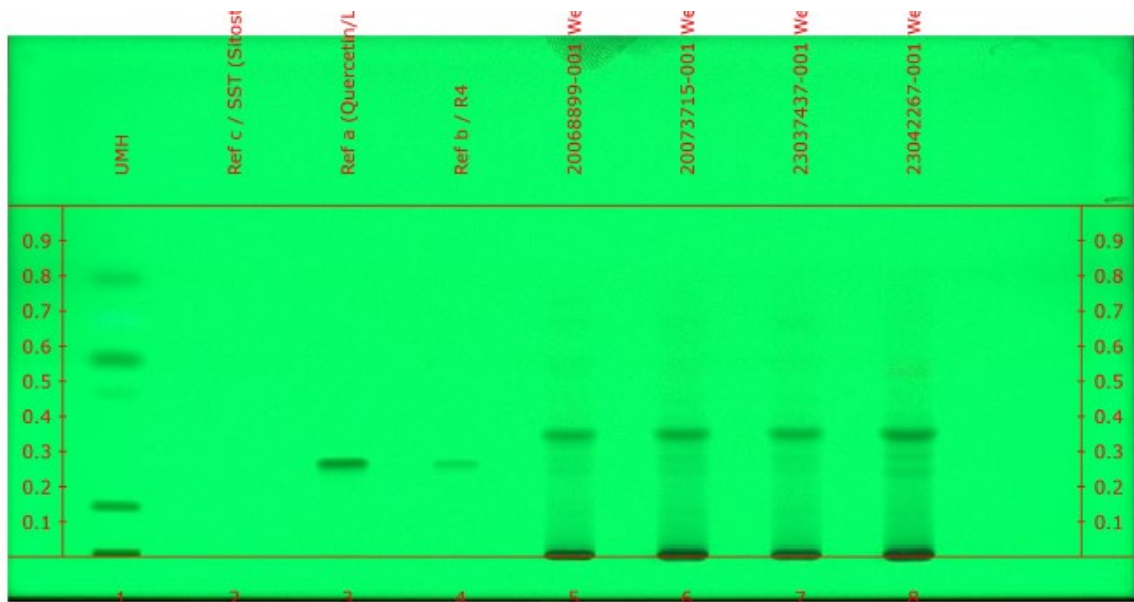
Eignungsprüfung mittels HPTLC-Systemeignungstestlösung: Das Chromatogramm (254 nm) der HPTLC-Systemeignungstestlösung (2.8.25) zeigt drei deutliche löschende Banden gemäß nachfolgenden Angaben.



Oberer Plattenrand
Löschende Bande
—
Löschende Bande
—
Löschende Bande
HPTLC-Systemeignungstestlösung

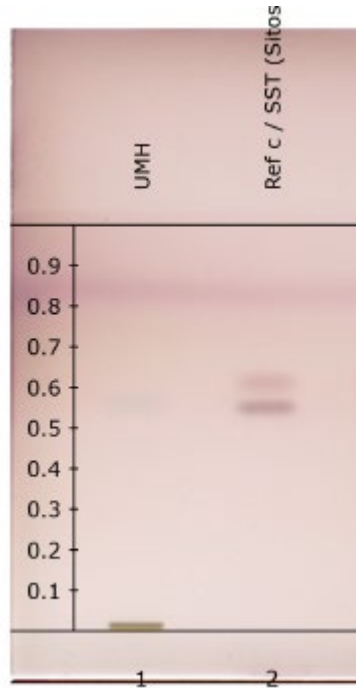
Ergebnis A: Die Referenzlösung (a) zeigt eine löschende Bande im unteren Drittel, die Untersuchungslösung zeigt eine löschende Bande im Übergang vom unteren zum mittleren Drittel. Weitere schwache bis sehr schwache löschenden Banden können vorhanden sein.

Oberer Plattenrand	
 <p>Quercetin: löschende Bande</p>	 <p>Löschende Bande (Artemetin)</p>
Referenzlösung (a)	Untersuchungslösung

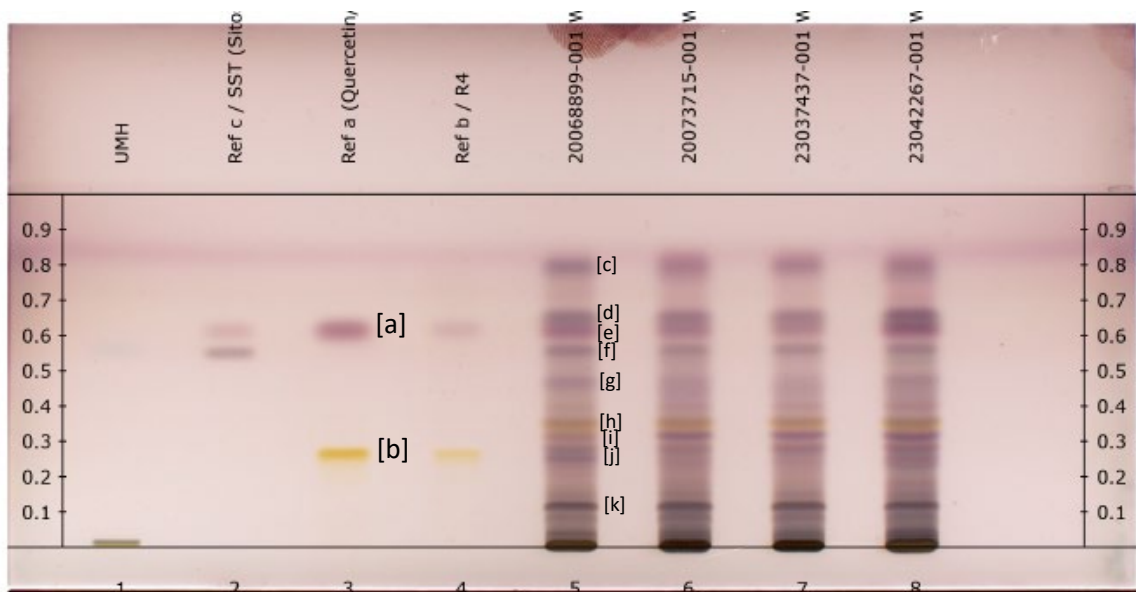


Detektion B: Die Platte wird mit Anisaldehyd-Reagenz *R* besprüht und bei 100 bis 105 °C bis zur deutlichen Farbentwicklung der Zonen erhitzt. Die zweite Auswertung erfolgt im sichtbaren Licht.

Eignungsprüfung mittels Referenzlösung (c): Das derivatisierte Chromatogramm von Referenzlösung (c) muss am Übergang von mittlerem zum oberen Drittel zwei deutliche Zonen zeigen. Die untere Zone (β -Sitosterol) muss violett und die obere Zone (Linalool) violett-rosa sein.



Ergebnis B: Die Zonenfolge in den Chromatogrammen von Referenzlösung (a) und Untersuchungslösung ist aus den nachstehenden Angaben ersichtlich. Im Chromatogramm der Untersuchungslösung können weitere Zonen vorhanden sein.



Oberer Plattenrand	
Linalool: rosa-violett — — Quercetin: gelb	Rosa-violette Bande, äquivalent bis schwach Violette Bande, äquivalent bis schwach Rosa Bande, äquivalent bis schwach Violette Bande, äquivalent bis schwach Violette Bande, äquivalent bis sehr schwach Gelbe Bande, überlagert, Artemetin — Mehrere violett-rosa Banden, schwach bis sehr schwach Violette Bande, äquivalent bis schwach, Absinthin
Referenzlösung (a)	Untersuchungslösung

Prüfung auf Reinheit

Ethanolgehalt (2.9.10): 64 bis 70 Prozent (*V/V*)

Trockenrückstand (2.8.16): mindestens 2,0 Prozent (*m/m*), bestimmt mit 3,00 g Tinktur

Lagerung

Dicht verschlossen, vor Licht geschützt